

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)
am 08.09.2016**

**Boden- und Grundwasserkontaminationen auf dem Gelände
des Tanklagers in Bremen-Farge**

A. Sachdarstellung

Die Abgeordnete Frau Sprehe von der Fraktion der SPD hat um einen Bericht über die Sanierungsergebnisse 2015 gebeten.

Zu einzelnen Fragestellungen wurde bereits in den Sitzungen der Deputation am 24.11.2011, 06.12.2012, 28.02.2013, 30.07.2013, 19.12.2013, 24.04.2014, 08.01.2015 und am 10.03.2016 Stellung genommen. Ergänzend legt die Verwaltung diesen zusammenfassenden Sachstandsbericht vor.

1. Tanklagerbetrieb und Stilllegung

Seit dem 01. August 2013 wird das Tanklager Farge im sogenannten Stillstandsbetrieb praktisch ohne Medium geführt. Die Tanks und Zuleitungen sind geleert. Regelmäßige Wartungen an den Tanks und Zuleitungen sowie notwendige TÜV-Prüfungen werden weiterhin durchgeführt. Mit Schreiben vom 31.03.2015 hat die Bundeswehr gegenüber der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen die Betriebseinstellung gemäß § 15 Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Kenntnis gegeben.

Anlagenteile werden sukzessive außer Betrieb genommen, gereinigt und ggf. abgebaut. Entsprechend befindet sich das Tanklager weiterhin in der „Stilllegungsphase“. Einige Anlagenteile (z.B. die Verbindung der Mitteltrasse am Hafen) sind bereits getrennt. Das Rohrleitungssystem ist mit Ausnahme der noch für die Reinigung benötigten Leitungen gereinigt. Alle Behälter sind geleert, 12 der insgesamt 16 Behälterblöcke sind gereinigt (Stand Juli 2016).

Derzeit werden noch geringe bei Reinigungsarbeiten anfallende Betriebsstoffe in einem Umfang von bis zu 35 m³ zwischengelagert.

Die Altlastenproblematik wird gemäß dem vom Bund vorgelegten Projektübersichtsplan, der in der Sitzung der Deputation am 24.04.2014 vorgestellt wurde, schrittweise weiter abgearbeitet.

2. Sanierung

Nach dem aktuellen Stand der systematischen Altlastenbestandsaufnahme gehen erhebliche und sanierungsbedürftige Schadstoffbelastungen im Untergrund von folgenden drei Anlagenbereichen des Tanklagers Farge aus:

- a. Verladebahnhof II, Kesselwagenschlagsanlage,
- b. Verladebahnhof I, Kesselwagenschlagsanlage und
- c. am Hafen, Schiffumschlagsanlage

a. Verladebahnhof II

Seit 2010 werden hydraulische Maßnahmen zur Reduzierung der Schadensquelle betrieben. Ziel ist es, Schadstoffe aus der aufschwimmenden Schicht und aus dem Grundwasser zu extrahieren und ordnungsgemäß zu entsorgen. Bedingt durch die vergleichsweise geringen Fließgeschwindigkeiten von Grundwasser und Phase in diesem Bereich ist die Schadstoffentfernung zeitaufwendig. Zur Steigerung der Extraktionsleistung wurde die laufende Anlage im Dezember 2014 um 5 zusätzliche Brunnen auf neun Brunnen mit einer Leistung von 3 m³/h erweitert. Dem jährlichen Sachstandsbericht (11.) vom 20.06.2016 (Zeitraum: 01'-12'2015), hier vorgelegt am 23.06.2016, ist zu entnehmen, dass i.M. jährlich ca. 8,5 t und insgesamt seit Inbetriebnahme mehr als 38,9 t (Stand 12'2015) Schadstoffe entfernt wurden.

Parallel werden zzt. Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für sog. In-Situ-Verfahren zur nachhaltigen Reduzierung der Schadstoffbelastung direkt in der Schadstofffahne außerhalb des Kernbereiches geprüft. Nach derzeitiger Planung (Projektübersichtsplan vom März 2014) ist die Umsetzung dieser Maßnahmen in der Schadstofffahne des Verladebahnhofs II ab 2017 vorgesehen. Die Bundeswehr hat am 23.06.2016 mitgeteilt, dass sie beabsichtigt hierzu im Bereich der Abstromfahne einen Feldversuch durchführen zu lassen. Die Planungen hierfür seien in Vorbereitung.

b. Verladebahnhof I

Am Verladebahnhof I wird zurzeit eine hydraulische Sanierungsanlage zur Reduzierung der Schadensquelle aufgebaut, sie wird im III. Quartal 2016 in Betrieb genommen werden. Diese Anlage wird mit zehn Brunnen und einer Gesamtleistung von ca. 9,5 m³/h fördern.

Bzgl. der Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für sog. In-Situ-Verfahren zur nachhaltigen Reduzierung der Schadstoffbelastung direkt in der Schadstofffahne außerhalb des Kernbereiches wird hier auch auf die Erkenntnisse aus den Untersuchungen am Verladebahnhof II zurückgegriffen.

c. Hafen

Die Sanierung dieses Bereiches befindet sich zzt. in der Planung und soll nachzeitigem Stand im Zusammenhang mit den vorgesehenen Rückbaumaßnahmen umgesetzt werden.

B. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.